Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 52

Anhang: Nebelspalter Nr. 52, zweites Blatt, vom 26. Dezember 1908
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Wunderglaube an „stärkende und kräftige Weine“ ist heute ein überwundener Standpunkt. — Wissenschaftlich kompetente Leute wie die Professoren Forel, Bunge, Pettenkoffer, Kraft-Ebing etc. haben dargetan, dass der Alkohol-Genuss den Körper nicht nur nicht leistungsfähiger macht, sondern **schwächt.** Fragt die ersten Sports Champione und die besten Alpinisten und sie werden durch ihre Erfahrung diese Tatsache bestätigen. Wer ein wirklich stärkendes und gleichzeitig erfrischendes Getränk haben will, der trinkt die

Alkoholfreien Weine Meilen

Für die Herstellung der Marke **„Champagne Strub“** verwendet die Firma **Blankenhorn & Co.** in **Basel** seit Jahrzehnten **ausschliesslich Gewächse der Champagne,** die sich anerkanntermassen wegen ihrer **Feinheit, Frische** und **Eleganz** in hervorragender Weise als Rohprodukt für die Herstellung von Schaumwein eignen.

Einkaufshaus in **REIMS:** 18 Rue Ruinart de Brimont.

Narrenstreiche.

I. Herr Nationalrat Scherrer-Füllemann.

Das war Herr Scherrer-Füllemann,
Ein rot gestreifter Demokrat,
Der unverzagt den Kampf begann
Und also sprach zum weisen Rat:
„Wir müssen die Finanzen schonen,
„Verlangt mit Recht das Publikum;
„Es bummeln uns're Kommissionen
„Zahllos im Schweizerlande um.“

Das war Herr Scherrer-Füllemann,
Der rein aus Ueberzeugung sprach,
Doch, als zu stimmen man begann,
Da liess die Ueberzeugung nach.

Ein jedes Ding hat seine Grenzen,
Man lebt nicht nur aus Konsequenzen.

II. Herr Lauterburg gegen Simplizissimus.

Sparta hob dereinst Lykurg
Mittelst eherner Gesetze,
Bern behütet Lauterburg
Vor der Sinnlichkeiten Netze.

Was dem Magen ist bestimmt,
Untersuchen Inspektoren;
Was die Seele zu sich nimmt,
Dem gebricht es an Zensoren.

Prophylaktische Censur
Würde sicher vor Gefahren,
Meinte jüngst ein Doktor jur.,
Manche schwache Seele wahren.

Leider bietet oft die Zeitung
Sittlichkeitsgefahr-Verbreitung.
Schrecklich, dass man dulden muss
Einen Simplizissimus!

Denn er stellt ja Leute dar,
Welche jeder Hülle bar,
Statt mit Hosen oder Schürzen
Ihre Nacktheit zu verkürzen.

Diese Zeitung brachte neulich
So ein Bild, das ganz abscheulich:
Kleiderlose Weiber, drei,
Kleiderlos ein Mann dabei!

Wer es sah, bemerkte: „Gräßlich!
Mann wie Weiber scheußlich, häßlich!“
Doch bei andern, 's kann ja sein,
Schlug die Wirkung tiefer ein.

Lauterburg war nicht erbaut,
Als er dieses Bild geschaut;
Schleunigst zog die Polizei
Er zum Schutz der Sitte bei.

Vor den Richter wird gestellt
Jeder, der die Zeitung hält;
60 Wirte, welch Gewicht,
Ruft der Richter vor Gericht.

Eh' man eine Zeitung auflegt,
Prüfe, ob sie sinnlich aufregt,
Prüfe gründlich Bild und Zeile
Auch im Inseratenteile.

Denn die Bilder nicht allein
Wirken daorts schädlich ein,
Oftmals öffnen auch die Worte
Niedrer Sinnlichkeit die Pforte.

Bist in solchen Dingen du
Unbewandert, wende nur
Wilhelm Lauterburg dich zu,
Der versteht sich auf Zensur.

III. Epilog.

Wir feiern keinen Karneval,
Wo Narrheit toll ihr Szepter schwingt;
Doch unabsichtlich manchesmal
Ein Narrenstreich uns doch gelingt.

Karl Jahn.

Spatz und Taube.

Auf dem Platz hüpft ein Spatz.
Majestätisch in dem Staube
Geht daneben eine Taube.
Kommt ein Mensch dahergezogen —.
Husch, der Spatz ist weggeflogen.
Aber kaum ist jener fort,
Hüpft er schon am alten Ort.
„Mit Verlaub!“ gurrt die Taube,
„Ihr seid närrisch, wie ich glaube;
Macht euch ängstlich aus dem Staube,
Wenn ein Mensch vorüberzieht,
Der euch nicht einmal besieht!
Seht, der Mensch, das edle Tier,
Mein Vertrauen lohnt er mir,
Gibt mir Speis jahrein, jahraus,
Baut mir gar ein warmes Haus,
Ja, wenn ich mich nicht bewege,
Geht er mir gar aus dem Wege!“
„Ja mein Schatz,“ sprach der Spatz,
Hätte ich so zarte Fülle
Unter meiner Federhülle,
Wär' er auch darauf versessen,
Mich am Ende aufzufressen — —
Dann, ja dann könnt' ich ihm trauen
Und auf seine Liebe bauen!“ Moll.

Automobilsynonymenhymne.

(Für Kantonsratsredner.)

Fluch der Stinkkarosse,
Höllenleitersprosse,
Protzenwagen, Maskenschragen,
Fratzenwagen zum Beklagen,
Leichenschnurrpfuhl,
Ueberfahrstuhl,
Straßenstänker, Staubertränker,
Rollstinkmörder, Tut-tut-töter
Blitzplumpskarren
Voll vermummter Narren,
Autostinker, Schwindsuchtswinker,
Mordrekord mit Nummer,
Wanderburschenkummer;
Fluch dir, früh und spat,
Selbstmordautomat! Moll.

Ladislaus an Stanislaus.

Main liäper Bruother Fratribus!

Ich raite mainen Begaſuß tzum lätzten Mahl in tießem Jahr, kohm witer erſcht im Januar, woll'n hoffen, dass dahn behſer kohmt unt ahlen Leuten witer frohmt, denn's Jahr taß ſainen Abſcheid nimmt, hät manchem Kobf unt Härtz fergrimmt. Was ables dieß Jahr ißt baſſiert, hat nit gerat ſehr ahnimiert, tzum Baiſpiel und Ekſembulum: Wie gingx in ter Bolidik krubmm, ter Tiplomaten große Zahl plamierden ſich gahr mänixmahl, unt gahr tie Firſchten, ach herrjeh! ferlohren faſt ihr Rehnomeh. Tut einer ſchwaigen, ißt er tumm, ſchwatzt 1er zfiel, nihmt Mann ihm's krumm, m8 ainer Schulten, Tann haißtz glaich, taß Ehr ferbutzt ſain ganzes Raich, draipt ainer ſonſcht waß nebenher kohmt inten Nebulſbalder er, ich pin nuhr fro in maim Gemit, taß ich hap birgerlichß Geblit. Wie ſietz tenn in ter Wält ſonſcht auß? Eß iſcht bigoſcht ein wahrer Grauß; Im Rueßenlant ißt d'Kohlera turch ihre Schult ſchohn wider da, nadirlich wäns mid Kohlraleichen ſogahr ihr Drinkwaſſer ferſeuchen ſogahr auph heheren Befehl — ſo einer iſcht toch ein Kamehl. Im Daitſchlant, Frankreich, Engellant, ta rüßten ſie, es iſcht ne Schant, drotztem 's tut ipral defizittern, tun's Gelt ſie 4 ten Krieg ferſblittern, tapei töntz auß dem glaichen Loch, ſie halten nuhr ten Frieten hoch.

Pei unz gſehtz auch nit rohlig trein, eß wihl mier nit im Kobf hinein, wieß pai ter S. B. B. zuegeht unt wie ſich's Zinglein entlich dreht. Tann gahr noch ter Mehlzohlkohnflickt, tehr iſcht bigoſcht toch ſehr ferzwickt, tie Daitſchen draipen Fraibeuterei unt wir Tiplomaten-Wurſchtlerei. Wolln hoffen, taß ter Bapa Deucher noch wirt ter richtige Wolkenſcheucher, auph taß ter Horizont wirt klahr fir's 1909er Jahr. Wihr aper laſſen turch taß Treiben unz nit tie Feſchtäg noch fercheiben, taß vehlt noch, taß tzur Weihnachtzeit eß nit ein frohes Stindlein trait, wotzu ja unſer heil'ger Chriſt unz Möntſchen toch erſchienen iſt. Ich feire alz Anachoret, du aper mit ter Leiſenbeth tuſt ſtetz ten beſſern Theil erwählen, ich muß allein turch d'Wält mich quälen. Läp woll main liaper Stanislaus, ferdirp tich nit peim Feſchtaxſchmaus unt dengg tapei fon Hauß tzu Hauß an teinen dreien

Ladislaus.

Orthographiſcher Lapſus.

Wenn einer auf die Meſſe geht
Und ſieht ein Mädchen, das da ſteht,
Und führt ſie hin zu Trunk und Tanz,
So iſt das eine Meßallianz.

Wirtsmathematik.

Man irrt ſich oft ganz fürchterlich:
Das Halsband wird zum Gürtel.
Ein Hahn teilt in drei Hälften ſich,
Die Gans hat ſieben Viertel.

„Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Bruſt“
Hat Göthe einſt erzählet.
Gar vielen Menſchen unbewußt
Eine einzige Seele fehlet.

Rägel: „Ihr wäred au froh ſi, daß wieder eis duren iſt, Chueri?

Chueri: „Chönt nüd ſäge, d'Zit lauft mer nu z'gſchwind; wege mir chönted ſ' dä Johrgang nomol gä.

Rägel: „Verſtelled I doch ä nüd ä ſo; es iſt I ja grad ſo langwilig wie mir; die Jahr gſehnd uf dem Alter eis dem andere ſo glich wien eis Ei dem andere: All Tag am halbe ſechſe ufſtah, 's Gmües rüſte, Kafi trinke, ufs Tramway ꝛc. ꝛc., allewil die glich Lyre.“

Chueri: „Jä ſäb iſt klar, daß nüme ſo churzwilig iſt, wie won Ihr erſt eine zwanzgi gſi ſind und all Samſtig en Andere z' Liecht cho iſt, u—“

Rägel: „Schrubed abe, ſchrubed abe!“

Chueri: „Brezis bim z'Liechtgoh gits es gern, daß mer abeſchrubet, daß niemert chan ieluege. Aprepo, wenn Ihr ſcho ſäged in Euer Chabishäupli-Intelligenz, es ſei äfangs langwilig uf dere Welt obe, ſo müender doch zuegä, daß ſid ſäbe Zite ſcho mängs paſſiert und erfunde worden iſt, wo niemerem traumt hätt.“

Rägel: „Was hät euſerein vom Erfinde; das neumödig Larifarizüg intreſſiert euſerein en Chabis.“

Chueri: „Säb händer allerdings bewiſe, woner vor em Zeppelin ſiner Blotere i d'Fleiſchhallen ie g'rennt und under en Bank undere ghockt ſind.“

Rägel: „Sie händ meini de Loh überchä dafür und dieſäbe, wo mit ä ſo Flugapperöte i dr Luft umekameeled, chömed en ä na über, tenked dra.“

Chueri: „Aber das iſt doch öppis Neus, öppis Wunderbars, nüd wien Ihr gſeit händ, es ſei eis Johr wie 's ander. Am andernächſte Sylveſter chönder, wenn 's Eu doch uf dere Welt verleidet iſt, mit ere ſo ä Flugchiſte zun himmliſche Heerſchaaren überfladere, wen ſ' I nüd mit eme Lift det abe lönd, wo die Andere ſind, wo d' Cholerabepüſcheli z'chli gmacht händ.“

** Aus der Kunstchronik der Gottfried Kellerstadt. **

„Züricus Theatermuse wandelte bereits an einem Abgrund. Da umschlang sie noch rechtzeitig der rettende Arm eines Stadtrats —."

Es sprach
Leoncavallo
zu Bern und zu St. Gallo.

Die Schweizer Musiker sind dumm,
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
Drum reis' ich in der Schweiz herum!
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

Ich schuf den „Roland von Berlin,"
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
Wenn den Sie hören, sind Sie hin!
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

Die Schweiz mir sehr am Herzen liegt,
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
Denn dort hab' ich viel Geld gekriegt!
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

Ich fahr' nach Haus', und mit dem Rest
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
Mach' ich ein lustig Weihnachtsfest!
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

Und kommt zu uns mal wer von Euch,
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
So wünsch' ich ihm, er werd' auch reich,
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum

Ich bin sehr dick und hab' viel Glück!
Tschingelingling! Bum! Bum! Bum!
Der Bajazzo ist mein Meisterstück.
Tsching bum! Tsching bum! Tsching bum!

G. Wenden.

Briefkasten der Redaktion!

An unsere werten Mitarbeiter gelangt die Bitte, des Festtages wegen die Beiträge für die nächste Nummer einen Tag früher einzusenden. — **A. B. in St.** Trotz alledem und alledem verspätet und unkomplet eingelangt. — **Dr. A. G.** Es zeugt von besonderem Zutrauen zu unserer Urteilsfähigkeit, wenn Sie uns einen dicken Band Manuskripte zur Rezension einsenden und — jetzt kommt der Pferdefuß — den weitaus größten Teil für unser Blatt bestimmen. Leider ist es in diesem Jahre nicht möglich, dieses Volumen zu bewältigen; ob wir im nächsten dazu kommen, wissen die Götter. Uebrigens steht es jederzeit zu Ihrer Verfügung. — **H. A. in P.** Mit einer rührenden Konsequenz senden sie uns immer die gleichen Gedichte. Sie haben diese wohl dutzendweise kopiert? — **F. O.** Wenn Sie wieder solche Anwandlungen zum Dichten bekommen, sind Eisumschläge auf den Kopf das beste Mittel dagegen. Hilft dieses nicht, dann gehören Ihnen solche ohne Eis auf den derrière. — **Puck, Falk, Horsa, Moll Hilari.** Dank und Gruß. Fröhliche Weihnachten! — **Prophet in Z.** Wir haben es vorgezogen, Ihre Einsendungen zu verbrennen; der Papierkorb war uns zur Unschädlichmachung nicht sicher genug. — **Gerlafingen.** Im **Anzeiger für das Oberamt Buchsgberg-Kriegstetten** vom 17. Dezember wird ein junger Bursche zu 3 Kühen ins Waadtland gesucht, wobei er günstige Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache hätte. Warum auch nicht? Bei uns kann ja jedes Kamel französisch parlieren, warum soll mans nicht auch bei welschen Kühen lernen können. — **P. A.** Dank und Gruß. Das meiste wird, wie Sie sehen, nach und nach benutzt. — **M. L.** Wir behalten uns vor, auf diesen Gegenstand an anderer Stelle zurückzukommen. — **S. O. in W.** Verzeihen Sie unsere Frage: Betreiben Sie noch ein anderes Geschäft als Dichten? Von letzterem würden Sie schwerlich leben können. — **G. R.** Wir müssen hier wiederholen, daß wir bereits im Druck erschienene Arbeiten nicht gebrauchen können. — **Emmy K.** Wir sind über Ihre Malicen, die Sie uns zukommen lassen, so vergnügt, daß wir für die darin enthaltenen orthographischen und stilistischen Fehler unsern fröhlichsten Dank aussprechen. — **Anonymes wandert in den Papierkorb.**

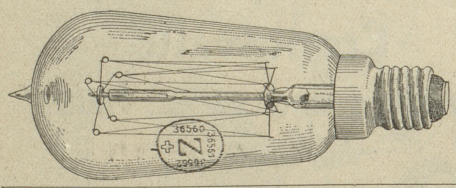
Allen meinen Freunden und Bekannten die 152
herzlichsten Gratulationen
zum neuen Jahre 1909.
Jacques Haller-Dubs, zum Triemli, Albisrieden-Zürich.

DER EINZIGE ERFINDER der echten Heublumenseife ist Herr Joh. Grolich in Brünn. Preis 65 Cts. Ueberall käuflich. Wa. 1540/g

BRENNER-LIQUEUR
rivalisiert mit den feinsten ausländischen Produkten
HERM. BRENNER, WEINFELDEN. 66

Hoteliers und **Restaurateuren** empfehlen wir für Anschaffung von kupfernen Kochgeschirren die Firma **J. Mayoral, Zofingen.** Diese Geschirre sind mit **verstärktem** und **hartgehämmertem Boden** erhältlich und infolgedessen viel dauerhafter. 143

Steffen's Idealbitter, alkoholarm leistet bei Verdauungsstörungen und Magenversäuerung diebesten Dienste. Nach Genuss von Wein und Bier unentbehrlich. Als Vormittagsgetränk feinster Apéritif. Gesundheitsliqueur ersten Ranges.



Akt.-Gesellsch. "Rigi" Goldau
elektr. Metallfaden-Lampenfabrik
„Z" Lampe in allen Lagen brennend
Stromverbrauch ca. 1 Watt pro HK. Brenndauer 800—1000 Stunden.
Man verlange Prospekt. 109

Zu beziehen durch: **Emil Eichhorn, Arth.** 110

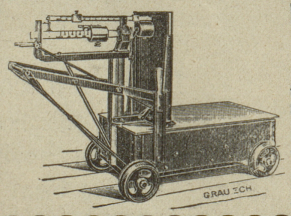
Glück auf! Glück auf zum neuen Jahr,
Glück auf! Glück auf der Gönner Schar
Den Wirten und den Gästen. 141
In jedes Haus möcht' ich hinein,
Ein wahrer Freund des Volkes sein
Bei klein' und grossen Festen.
Ob auch ein Jahr zum andern sinkt,
Ich wünsche, dass mich jeder trinkt,
Die Kranken und Gesunden.
So mehrt sich meiner Freunde Schar,
Glück auf! Glück auf, im neuen Jahr,
Wer mich als **„gut"** gefunden.

MEILEN, den 1. Januar 1909

Gesellschaft für Herstellung alkoholfreier Weine

Gratis
und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfsartikel zur
Kleinerhaltung der Familie
sowie sämtliche hygieinische Artikel
J. BIELMANN, BASEL
15 Kohlenberg 15

Spezialkatalog 42
über die
Briefmarken d. Schweiz
Preisc ü. Abarten, Fehldrucke, Abstemplungen, bearb. v. I. Autoritäten.
Preis Fr. 3.50.
Ueber 200 S. mit 400 Illustrationen
ERNST ZUMSTEIN,
Briefmarkenhandlung, BERN.


Waagen für alle Verhältnisse, speziell - - - - 40
Brückenwaagen in neuesten, unübertroffenen Konstruktionen, ✠ PATENTE No. 22780 und 27055, liefern - - -
H. Ammann-Seiler's Söhne,
Waagen-Fabrik in Ermatingen.
Feinste Referenzen und Gutachten. - Höchste Auszeichn.

140

SCHINDLER's
Kirsch-Destillation
SCHWYZ.
11 goldene Medaillen.
Absolut einziges Kirschwassergeschäft.

A. ROSENBERGER
BISCUITS-FABRIK
Biscuits-Desserts
5er Stücke wie: Basler Leckerli
Biscuits-Champagnes etc.
MUSTER zu DIENSTEN
ALBISRIEDEN-ZÜRICH

Süsch und jetzt.

E Chranz vo schöne, eigne Züpfe
Und druff e nätte bscheidne Huet,
Das het süsch d'Meitschi härzig g'kleidet,
Und d'Froue-n-o gar tuusigs guet.
Doch jetzt wird g'löcklet, brönnt und küntschlet,
Mit eignem und mit falschem Haar
Je meh verchunzet, deschto schöner!
Das isch zwar truurig, ober wahr.

Und ersch die Hüet! du liebe Himmel,
Hei Forme wie-n-es Wagerad,
Dr Chopf geit drunder ganz verlore,
Das isch zwar mängisch gar nid schad.
Fasch geng sy toti Vögel druffe,
Gäb' was me drüber schrybt und seit,
Viel tuused Tierli müeße blüete,
Für ds „zarte" Gschlächt und d'Itelkeit.

Süsch isch me am ne schöne Sunntig,
Froh g'wanderet dür Stadt und Fäld,
Und het nach suure-n-Arbeitstage,
Uufg'atmet i dr schöne Wält.
Jetz chöme-n-all' Bott Töff-Töff z'rase,
Benzinqualm, Staub und Wuet wird gschlückt
Und mi mues no dm Schicksal danke,
Wenn's eim nid grad zu Brei verdrückt.

Süsch isch bi Männerbadanstalte,
Die Frouewält gar schüüch vrby,
Und umkehrt, hei die liebe Männer,
Chly gschielet, das isch alles gsy.
Jetz sy i Luft- und Sunnebeder,
Männlein und Weiblein binenand,
Alls gseht dä paradiesisch Zauber,
Er het zum Glück kei Ladewand.

Süsch isch me i d' Chunschtsammlung gange,
Het's agluegt als ne Schicksalsgunscht,
Wenn vor gediegne Landschaftsgmälde,
Sech ds Härz het gweidet a dr Chunscht.
Jetz weisch vor luuter Farbechläxe
Fasch gar nid ob de schwindlig bisch,
„Moderni Chunscht" heißt so ne Helge
Wo niemer druus chunnt was es isch.

Und het me süsch i Thalias Tämpel
Es klassisch's prächtigs Schtück ufgfüert,
So het eim d'Handlung tief ergriffe
Und dankbar isch me hei und g'rüehrt;
Und jetze-n-isch zu „Charley's Tante"
Es 'Drück, es Gschtürm, ganz unerlaubt,
„Don Carlos" spielt vor lääre Bänke,
O Schiller! neig' dys edle Haupt!

Süsch hei sech d' Schwyzer chönne fröie,
Am wahre Täll und a sym Chnab,
Jetz chöme hochgelehrti Häupter
Und sage-n-eim dä Glaube-n-ab,
Süsch hätt me gseit so Glehrti heige
Es Nädli z' weni oder z'viel,
Jetz darf me ds Muul halt nümme bruuche,
Drumm isch es gschyder i syg schtill.

E. W.

Das Weihnachtsgeschenk!

Für Reise, Sport, Touren, Haushalt und Krankenpflege

ist

Thermos

unentbehrlich!

PATENTIERT GESCHÜTZT

NEU! Thermos-Picnic NEU!

zum Kalt- und Warmhalten von Fleisch, Gemüse, Fruchteis etc.

Kaffee- und Tee-Kannen

Eingefüllter Kaffee, Tee, Kakao bleiben, ohne den Geschmack zu verändern, ohne das Aroma zu verlieren, viele Stunden heiss.

Thermos-Gefässe

halten ohne Vorbereitung, ohne Chemikalien, ohne Feuer, ohne Eis heisse Getränke oder Speisen über 20 Stunden heiss, kalte Getränke oder Speisen tagelang kalt.

Thermos-Flaschen in hochvornehmer Ausstattung sind von Mark 9.— aufwärts überall zu haben.

Thermos-Gesellschaft m. b. H.

127 **Berlin W. 35, Potsdamerstr. 26b.** Bag. 6927

PATENTIERT GESCHÜTZT

In massiv goldenem Gehäuse, kontrolliert 35 Gramm Fr. 175.—
Silberne und goldene Damenuhren zu Fabrikpreisen. 29

An die deutschen Bundesschiessen Mainz und Nürnberg habe allein 850 goldene Damenuhren geliefert.

Levaillant

Patentanwalts- u. Commercial-Bureaux A.-G.
Zürich, Friedensgasse 1.

Pat.-Muster-Marken-Anmeldungen und Verwertungen in allen Ländern.

Coul. Bedingungen

Beste Referenzen. 145

Wettbewerb.

Für den Entwurf eines **Reklame-Plakates u. der Diplome für die 8. schweiz. landwirtschaftliche Landes-Ausstellung in Lausanne im Jahre 1910 wird unter den schweizerischen Künstlern ein Wettbewerb eröffnet.** H-15600.95-L. 145

Das Pflichtenheft kann vom Ausstellungs-Sekretariat, rue de Bourg 15 in Lausanne bezogen werden.

Monats-Uebersicht.

Januar.
Er ist ein bitterkalter Gast,
Man grüßt ihn nicht mit Schmunzeln,
Im Gegenteil: der Güntli-Schwarm,
Legt manche Stirn in Runzeln.

Februar.
Bekanntlich ist's zur Faschingszeit
Sehr schwierig Geld zu sparen,
Und wer nicht sonst schon närrisch ist,
Wird sicher jetzt zum Narren.

März.
Die Veilchen blühn! Die Witterung
Will sich zum Bessern wenden,
So daß den Winterüberrock
Jetzt viele schon verpfänden.

April.
Wie Frauen, ist er launenhaft,
Das ist 'ne alte Klage,
Blitz, Donner, Hagel, Sonnenschein,
Giebt's oft am gleichen Tage.

Mai.
Im wundervollen Wonnemond
Beim Nachtigallenflöten,
Hat Amor scheußlich viel zu tun
Mit „Herzzusammenlöten."

Juni.
's tut mancher schon vom Sprungbrett
Den Sturz ins Wasser wagen. [aus,
Gemüs' und Kirschen sind gesund
Für den Kartoffelmagen.

Juli.
Nun packt man Körbe, Koffern, Plaids
Und reist ins Bad ganz munter,
Wer dies nicht kann von wegen Geld,
Taucht in der Limmat unter.

August.
Der Fremdenschwarm kommt in die
Wie es seit Jahren Mode [Schweiz,
Wer ohne Führer kraxeln geht,
Fällt meist total zu Tode.

September.
Ins Arbeitsjoch kehrt man zurück,
Demo- und Bureaukrater,
Seemöven rücken auch schon ein,
Sowie Kastanienbrater.

Oktober.
Es statuiert des Sausers Kraft
Manch' schwankendes Exempel,
Tanzstundensäle öffnen sich,
Konzert- und Musentempel.

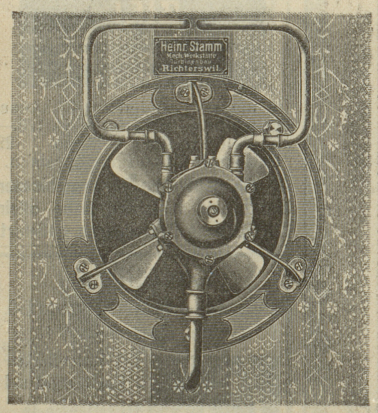
November.
Das Pelzwerk holt man nun hervor,
Besieht Schlittschuh' und Schlitten,
Und es ist Blut- und Leberwurst
Bei Vielen wohl gelitten.

Dezember.
Das Christfest hat man eingeführt,
Daß Alt und Jung sich freue,
Und ist das alte Jahr zu End',
Beginnt sofort das neue. E. A.

Lumpazis Weihnachtsgedanken.

Was man immer von der Weihnacht so gewaltiges Geschrei macht!
Mir ist lieber eine Freinacht, wo mich lockt die Fressereitracht.
Wo der Tänzer mit Juchhei lacht, bis in einer Balgereischlacht
Manches Stuhlbein ratsch entzweikracht, und zum Schluß die Polizei sacht,
Die aus lauter Teufelei wacht, wer zerschlagen wurde, frei macht.
Solche Freß- und Prügelei-pracht ist für mich die schönste Weihnacht.

39 Diplom I. Klasse Thalwil 1906



Kein Gastwirt

versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu **ventilieren.** — Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch **kleines Turbinchen** angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

Hch. Stamm,
Mech. Werkstätte,
Richterswil a. Zürichsee.

A. Sulzer & Co.
Telephon Nr. 2912 **Zürich III** Elisabethenstr. 14

Clichés
in
Autotypie
Chromotypie
Zinkographie
Xylographie
Galvanoplastik

Leistungsfähigste Anstalt a. Elektrisch. Betrieb

Verlangen Sie Muster und Preise!

Die besten Wünsche
zum Jahre
1909

Es werde Licht! Im neuen Jahr
Viel frohe Tage, sonnenklar,
Und allen Freunden nah und fern
Mög' leuchten stets ein heller Stern,
Wie unser Licht, so hell, so rein,
Ins lebensfrohe Herz hinein.

Elektrische Metallfaden-Lampenfabrik
Akt.-Ges. „Rigi", Goldau

151.

Viel Glück sei euch beschieden
Viel Glück im neuen Jahr,
Euch treff' die beste Nummer,
Gesundheit immerdar.
Und wer das Glück beim Schopfe nimmt,
Dem sei's im neuen Jahr bestimmt.

Frau Haller, Zug.

Lächelnde Wahrheiten.

Ob sonst nur leicht meist Frauenworte wiegen,
Ganz anders pflegt's im Eh'stand sich zu fügen —
Da fällt oft ausschlaggebend in's Gewicht,
Wenn „Sie" mit ihm einmal „ein Wörtchen spricht" . . .

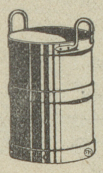
Wenn immer größerer Luxus der „vornehmen Welt"
Bringt unter die „armen Leute" immer mehr Geld —
Dann ruht auch noch im Zeitenschoße
Die Arbeiterbügelfaltenhose. —

Was nützt's, daß beinah abgeschafft
Der schwarzen Pfaffen Pfründen?
Es suchen die roten mit aller Kraft
Sie wieder sich zu begründen . . .

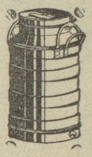
Fiel ihm etwas nur so in den Schoß,
Denkt Mancher, sein Glück sei wunder wie groß —
Und doch hat's Schicksal ihn nur geneckt,
Weil süß nur das sauer Verdiente schmeckt!

Steffen's Bitter „IDEAL"
Ist ein Göttertrank
Für die, die magenkrank,
Und wer ihn trinkt
Zur Morgenstund,
Der bleibt gesund.

Milchwirtschaftliche Geräte u. Maschinen



für
Milchaufbewahrung, Milchhandel, Butter- und Käsefabrikation
durch das
grösste Spezialgeschäft der Schweiz:
C. Baechler, Molkerei-Ingenieur,
Unterer Mühlesteg 2 und 4 **ZURICH I** Unterer Mühlesteg 2 und 4
Illustrierte Preislisten gratis und franko. 91
Komplete Anlagen, Pläne, Gutachten, Milchuntersuchungen u. s. w.



ACHTUNG!!!
Sie werden getäuscht! Man versucht Sie zu täuschen!! Man hat Sie schon getäuscht!!!

Gewissenlose Personen versuchen unsere Kunden irre zu leiten. 130
Da einige derselben durch derartige betrügerische Verfahren bereits geschädigt wurden, erachten wir es als unsere Pflicht, Sie vor derartigen zweifelhaften Häusern, die unsere Erzeugnisse und Anzeigen nachahmen, zu warnen. — Wir bitten, richten Sie Ihre sämtlichen Briefe an das
INSTITUT HYGIE No. 43, GENF.
Erstklassiges Haus für hygienische Artikel.

Asphalt- Kegelbahnen, Terrassen, Parkets in Asphalt
erstellen in vorzüglicher Ausführung 132
GYSEL & ODINGA
Asphaltfabrik Käpfnach vorm. Brändli & Co., **Horgen**
Skizzen u. Prospekte zur Verfügung. Coulante Preise

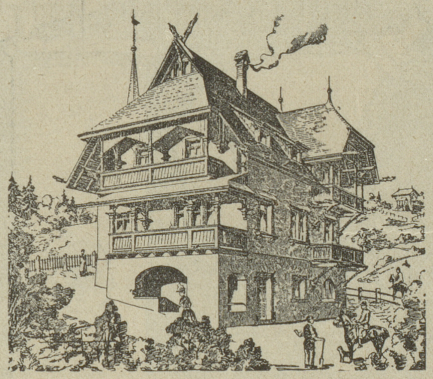
Irrigatoren
sowie sämtliche
hygien. Bedarfs-Artikel
für Damen und Herren
beziehen Sie am vorteilhaftesten u. in nur prima Qualität durch das Spezialgeschäft
E. Baumgartner,
Luzern, Zürichstrasse 42.
Illustr. Katalog gegen 10 Cts.-Marke.

Clichés
f. Zeitungen, Kataloge etc. 137
Ernst Doelker, Militärstrasse 48—50
elektr. Betrieb. - **Zürich** - Telephon 349

Pariser
Gummi-Artikel
Ia. Vorzug-Qualität
versendet **frankogegen** Nachnahme oder Marken à 4, 5 und 6 Fr der Dutzend 146
Aug. de Kennen Zürich I.

Kluge Eheleute sorgen für nicht zu grossen Kindersegen. — Sichere Hülfe finden Sie in meinem Prospekte gegen 10 Cts.-Marke. 138
Droguerie KITTERER, Emmishofen.

Atelier für Architektur
(Diverse Diplome, silberne und goldene Medaillen.)



Entwürfe und Baupläne zu jeder Art.
Stein- und Holzbauten, Sanatorien, Hotels, Kuranstalten, Villen und Landhäuse
der Landschaft und den Bedürfnissen jeweils angepasst, projektiert und erstellt
Architekt JACQ. GROS, Zürich-Fluntern.

WEINE
rote und weisse, glanzhelle, **hiesiges Gewächs,** auch Waadtländer sowie Coupierweine, weiss und rot und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.**
49 **Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.**

Hygienische
Bedarfsartikel für Eheleute. Preisliste mit ärztlichem Begleitwort an jede Adresse gratis u. verschlossen. Feine Mustersendung Fr. 1.30. Verlangen Sie einfach durch Postkarte: Katalog Nr. 14. Adr.: **O. P. Huebcher, Zürich - Riesbach.** 144

Zeitungshalter „MONOPOL"
patentiert in allen Staaten, ✠ 32020. Einfach, solid, praktisch und elegant, liefert in Grössen von 27, 35, 42, 47, 52, 57, 67, 75 cm zu Fr. 2.50 bis Fr. 3.—. 48
J. IBACH, Neuheitenvertrieb, WINTERTHUR

Gegen Schwächezustände
ist das vorzüglichste Mittel
Irumen-Tabletten
Preis: 6 Mark. Herren verlangen Brochüren franko und diskret.
Löwenapotheke Regensburg, C. 52.
Depot: Zürich IV, Rigi-Apotheke,
Otikterstrasse. (Mà 2107) 102

Bei **Männer-**
leiden, Ausflüssen jeder Art, Mannesschwächen, überhaupt b. allen Krankheiten, finden Sie sichere und schnelle Hilfe mit Spezialmitteln. Ohne Störung (auch brieflich), diskret. Bescheidene Preise. Viele Dankschr.
Diplom. **Apoth. Doerenkamd,**
123 **Schwanden** (Glarus).

BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT
LEBENS-, RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG
DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46! + VERTRETER ALLERORTS

*** Weihnachtsgaben. ***

Jedem das Seine!